

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

Dienstag den 22. November 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 2. September 1870.

1. a) Das dem Henry Simon und Julius Overhoff vom 22. August 1869 auf die Erfindung einer Rampe zum Einfahren entgleister Wägen mittelst der Locomotive ohne Hebevorrichtung; b) das dem Charles de Vergue und Julius Overhoff vom 30. November 1869 auf die Erfindung eines Instrumentes zum Heben und Unterstopfen von Eisenbahnschienen und Schwellen, „Charles de Vergue's Schienen-Nivelleur“ genannt, jedes auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Johann Weber auf die Erfindung einer Verbesserung des Seifenwaschputzers unterm 14. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Johann Anders auf die Erfindung eines Sprengpräparates unter dem Namen „Haloanthroxus“ unterm 14. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Gustav Robak auf die Erfindung eines Malzdarrendunst- und Rauch-Regulators unterm 11. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Verklei B. Pottschky auf die Erfindung einer verbesserten Patronenlapse unterm 18. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Karl Satori auf eine Verbesserung seiner privilegierten elektrischen Batterie unterm 14. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 5. September 1870.

7. Das dem Franz Schmid auf eine Verbesserung der Anzündungstafeln, unterm 19. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, von welchem die Hälfte seither an Theresia Schmid übertragen ist, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 7. September 1870.

8. Das dem Johann Meyer auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Klängen oder Messern für die Platten und Walzen der Holländer in den Papierfabriken unterm 18ten September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

9. Das dem Johann Roth auf die im Königreiche Baiern seit 6. September 1868 auf die Dauer von zwei Jahren patentierte Erfindung eines eigenthümlich construirten mechanischen Noterpulvers aus Eisen unterm 14. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Johann Partsch auf die Erfindung, feuerfeste Ziegel dadurch billiger herzustellen, daß nur der der hohen Temperatur auszufehende Theil des Ziegels aus feuerfester Masse besteht, unterm 22. August 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Philipp Syng Justice auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Maschinen zum Rammen, Packen und anderen ähnlichen Arbeiten unterm 2. September 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Eduard Leyser und Wilhelm August auf die Erfindung einer neuen Construction einer Dampf-Feuerspritze unterm 21. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

(457) Rundmachung. Nr. 370.

Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat der von dem Werksarbeiter-Bruderlabvereine bei der Gewerkschaft am Savestrome in Sagor erhaltenen Privatvolkschule das Dessenlichkeitsrecht ertheilt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 4. November 1870.

K. k. Landeslehrer für Krain.

(456—1) Nr. 1940. Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschaftsstelle mit dem Range eines Landesgerichtsrathes, dem systemmäßigen Gehalte und dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe wird der Concurs ausgeschrieben. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis

5. December 1870

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen und den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz, am 19ten November 1870.

(458—1) Edict. Nr. 1807.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 2000 fl. eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte jährlicher 1600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 4. December 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 19. November 1870.

(454—1) Nr. 11248. Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1870 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 59 fl. 27 kr.;

2. die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 60 fl. 98 1/2 kr.;

3. die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.;

4. die Hanns Jobst Weber'sche Stiftung mit 75 fl. 30 kr.

Auf die vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre 1870 erfolgte Verheirathung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschkoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzoi'sche Stiftung mit 33 fl. 41 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sin'sche Stiftung mit 64 fl. 8 kr., zu welcher zwei der ärmsten hiesigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovač'sche Stiftung mit 153 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unverforgten Kindern zur Vertheilung kommt.

9. Die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme dienstesunfähige Dienstboten, welche treu gebient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

10. Die Katharina Warnuf'sche Stiftung mit 126 fl., welche für das Triennium 1871, 1872 und 1873 an zwei fromme Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin, und in deren Ermanglung an zwei Bürgerstöchter von Laibach, als Erziehungsbeitrag verliehen wird.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

20. December 1870

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. November 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

(2693—1) Nr. 2683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Nister von Verbovsavas gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Weingartenrealität im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 249/3 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. December 1870,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 21. August 1870.

(2575—3) Nr. 4902.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Marktgemeinde Reifnitz gegen Philipp Starz von Krobatsch Nr. 32 die mit Bescheide vom 20. Mai 1870, Zahl 2096, auf den 24. I. M. und 24. November 1870 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der dritten auf den

23. December 1870

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verblieben hat.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten October 1870.

(2680—2) Nr. 5132.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Andreas Pojur von Belsko Nr. 6 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 79 fl. 19 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2090 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

23. December 1870 und

24. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1870.

(2515—3) Nr. 3676.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Herrn Mathias Wolfinger in Planina und Franz Podboj Nr. 5 von Belsko, Besignachfolger des Caspar Podboj, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 29. März 1863, Nr. 1817 bewilligten und sohin sistirten dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität wegen schuldigen 24 fl. e. s. e. die neuerliche Tagssatzung auf den

2. December 1870,

Früh 9 Uhr, hiesigerorts mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. October 1870.

Zahnarzt

Med. Dr. Tanzer,
Docent der Zahnheilkunde aus Graz,
ordinirt hier „Hôtel Elephant“ Zim-
mer-Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr
und von 3 bis 5 Uhr. (2475-14)
Der Aufenthalt dauert noch
bis Mitte der jetzigen Marktwoche.



Die seit länger als fünf-
zehn Jahren gegen Gicht
und Rheumatismus
unübertrefflich bewährte
**Laititz'sche Wald-
wollwatte,** das
Oel, sowie die
Waldwoll-Unter,
kleider, Flanell-
Strickgarn, Soh-
len u. s. w.
sind nebst genauer Ge-
brauchs-Anweisung für
Krain nur allein echt
zu haben bei
M. Bernbacher
in Laibach.
(2204-3)

Es werden hier dem Publicum den unserigen
nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfoh-
len, welche natürlich nicht die richtige Wirkung
haben können; um Verwechslungen zu vermeiden,
bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionese,

vom Ministerium geprüft und
concessionirt, reinigt die Haut
von Leberflecken, Sommerspross-
en, Pockenflecken, vertreibt den
gelben Teint und die Rötthe der
Nase; sicheres Mittel für stro-
phulöse Unreinheiten der Haut,
erfrischt und verjüngt den Teint und macht den-
selben blendend weiß und zart. Die Wirkung
ersolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garan-
tiert, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.
Barterzengungs-Vomade à Dose 2 fl.
60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten
erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen
Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert.
Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.
Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl.
10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt
in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben
vorzüglich schön aus.
Orientalisches Enthaarungsmittel,
à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewach-
sener Scheitelhaare und der bei Damen vorkom-
menden Bartspuren binnen 15 Minuten.
Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Laibach
bei **Albert Trinker.** (2623-2)

(2690-1) Nr. 5153.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche
Edict vom 3. l. M., Z. 5042, wird dem
Tabulargläubiger Andreas Debelak aus
Traunkirch, derzeit unbekanntem Aufenthalts-
ortes, bekannt gemacht, daß auch die für
ihn bestimmte Realfeilbietungsrubrik dem
ihm ad hunc actum aufgestellten Curator
Herrn l. l. Notar Johann Arko in Reif-
nitz zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten
November 1870.

(2592-2) Nr. 4993.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger nach dem am 16. Juli 1870 ohne
Testament verstorbenen Franz Bretner
von Bigaun.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Rad-
mannsdorf werden diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des am
16. Juli 1870 ohne Testament verstor-
benen Franz Bretner von Bigaun eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthnung ihrer Ansprüche am

3. December 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens den-
selben an die Verlassenschaft wenn sie
durch Bezahlung der angemeldeten For-
derungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht, Radmannsdorf,
am 25. October 1870.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer verpackten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekanntem Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankfugungs-schreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochon-
drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage

in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:**
Franzoni; Graf Attems und A. Seppenhofer. — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**,
Apotheker. — **Nudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Anton Deperis.** —
Cilli: **Karl Krisper.** — **Marburg:** **F. Kolletnig.** — **Klagenfurt:** **C. Clemen-**
tschilsch. — **Villach:** **Math. Fürst und J. E. Plesnitzer.**

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Stropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(740-35)

(2696-1) Nr. 2770.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Seisen-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l.
Finanzprocuratur für Krain in Vertretung
des h. Aerrars und Grundentlastungs-
funds gegen Andreas Lebstock von Schwörz
Hs.-Nr. 45 wegen an l. f. Steuern und
Grundentlastungsgebühren schuldigen 71 fl.
76 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive
öffentliche Versteigerung der dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgalt
Gutenfeld sub Rectif.-Nr. 24, Fol. 68
vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 1012 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen
auf den

14. December 1870 und
16. Jänner und
15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am
24. October 1870.

(2647-1) Nr. 2803.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Verce
von St. Ruprecht, durch Herrn Dr. Skedel
von Nudolfswerth, die executive Verstei-
gerung der dem Franz Radkovic von
St. Bartlmä gehörigen, gerichtlich auf
384 fl. geschätzten Realität, sub Rectif.-
Nr. 13 et Urb.-Nr. 26 ad Grundbuch
der Pfarrrgalt St. Bartlmä bewilliget und
hiez u drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und
zwar die erste auf den

10. December 1870,
die zweite auf den
10. Jänner
und die dritte auf den
10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei hier mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über den Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Händen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am
3. September 1870.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg
wird im Nachhange zu dem Edicte vom
12. Juli 1870, Z. 3551, in der Executions-
sache des Anton Pento von Mercée gegen
Anton Zelko von Maripcto. 158 fl. 80 kr.
c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten
Realfeilbietungstagsatzung am 11. Novem-
ber 1870 kein Kauflustiger erschienen ist,
weßhalb am

13. December 1870,

zur dritten Tagsatzung geschritten werden
wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am
13. November 1870

Reassumirung der 3. exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Mathias
Grebens von Großloschitz die mit Be-
scheide vom 28. April 1869, Z. 2277,
bewilligte, sohin sistirte dritte Realfeil-
bietung der Realität des Michael nun
Georg Kociandic von Zersnov pct. 64 fl.
54 kr. c. s. c. reassumando bewilligt und
die neuerliche Tagsatzung auf den
30. November 1870,
früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen
Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 13ten
August 1870.

(2570-3) Nr. 3402.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß
wird hiemit bekannt gemacht, daß die in
der Executions-sache der Agnes Kavian von
Reichenburg gegen Mathias Stifanie von
Postenabas mit dem diesgerichtlichen Be-
scheide vom 15. Februar 1870, Z. 409,
auf den 26. October l. J. angeordnete
dritte Realfeilbietung auf den

21. December 1870

mit dem früheren Anhange übertragen
wurde.
R. l. Bezirksgericht Landstraß, am
25. October 1870.

(2689-2) Nr. 5770.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Edmund Terpin die executive Ver-
steigerung des dem Herrn Franz K.
Hauffen gehörigen, gerichtlich auf
7400 fl. geschätzten, im magistratlichen
Grundbuche vorkommenden, am Dom-
platz zu Laibach sub Consc.-Nr. 302
gelegenen Hauses bewilliget und hiez u
drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und
zwar die erste auf den

12. December 1870,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor
diesem l. l. Landesgerichte mit dem
Anhange angeordnet worden, daß die
Pfandrealität bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über den
Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Licitant vor
gemachtem Anbote ein 10perc. Ba-
dium zu Händen der Licitationscom-
mission zu erlegen hat, sowie das
Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 29. October 1870.

(2528-3) Nr. 14247.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum Edicte
vom 29. April 1870, Z. 7465, bekannt
gegeben:

Es werde die mit Bescheid vom 29ten
April 1870, Z. 7465, auf den 27. Au-
gust 1870 angeordnete dritte executive
Feilbietung der Jakob Wacher'schen Rea-
lität mit dem vorigen Anhange auf den

3. December 1870,

Vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts
übertragen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 16. August 1870.